

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Sonnenblume  
**Autor:** D.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-632134>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sonnenblume

Es war einmal ein Sonnenblumenkern, der fiel unter einen Nussbaum auf den Boden und begann da zu wachsen. Er wollte eine Sonnenblume werden, gross und stand und gelb wie die Sonne. Bald merkte die kleine Sonnenblume aber, dass ihr das nicht gelang, und sie wusste nicht, woran das lag. Da fragte sie den grossen, starken Nussbaum: Was soll ich tun, mir geht es gar nicht so gut, und ich weiss nicht, was mir fehlt. Der Nussbaum antwortete: Was beklagst du dich denn die ganze Zeit? Sei froh, dass du von mir beschützt wirst, sonst würde der Wind dich umblasen und die Sonne dich verbrennen. Die Sonnenblume hörte das, konnte sich darüber nicht freuen, liess den Kopf auf die Blätter hängen.

Es wurde Herbst, ein Sturm fegte über das Land, der Blitz schlug in den Nussbaum, so dass er entzwey krachte und vom Bauer zu Brennholz zersägt wurde. Als die Sonnenblume im Frühling wieder zu spriessen begann, erschrak sie, weil der Nussbaum fehlte, und es so hell war. Sie traute sich fast nicht, aus der Erde herauszukommen. Als sich die ersten zwei Blätter entrollt hatten, merkte die Sonnenblume, wie warm die Sonne auf sie schien, und die Lust zu wachsen erwachte. Die Sonnenblume wurde kräftig und gross und gelb wie die Sonne und strahlte weit übers Land, wo sie viele andere Sonnenblumen entdeckte. Und wenn der Sturm übers Land brauste, gab sie elastisch nach und richtete sich wieder auf.

Und wenn die Welt noch nicht von Atombomben zerstört oder von den Chemiewerken verseucht ist, dann leuchten immer noch viele solche Sonnenblumen übers Land.

D.S.

## Buchbesprechungen

Matilde Finocchi + Rosetta Froncillo +

Alice Valentini:

Ihre Mutter ist übrigens Malerin - Gespräche italienischer Lesben

(Deutsche Uebersetzung: Stefanie Hetze + Lilia Bevilacqua), Zephir-Frauenverlag (Frauenbuchvertrieb) Fr. 23.-.

Ausser dem Bericht von Rosetta Froncillo<sup>1)</sup>) hatte ich noch nichts über italienische Lesben gelesen, da in deutschen Artikeln über die italienische Frauenbewegung nichts über Lesben stand. Mit Interesse habe ich deshalb dieses Buch gelesen. Zunächst war für mich die Form des Gespräches (an Stelle von Interviews) etwas befremdend, dann fand ich sie sehr günstig, weil in diesen Gesprächen eine Auseinandersetzung zwischen den Frauen stattfindet; es werden Widersprüche aufgedeckt und diskutiert. Was mich ebenso erstaunt wie erfreut, ist, dass die Herausgeberinnen sehr offen und undogmatisch vorgegangen sind und mit sehr unterschiedlichen Frauen geredet haben: mit Römerinnen, die in der Frauen- und Lesbenbewegung aktiv sind; mit einer Süd- bzw. Nord-) Italienerin, die auch im Süden (Norden) lebt; mit zwei Lesben, die geheiratet haben usw. Alle Gespräche gehen auf die Bereiche Einstellung zum

Lesbischsein, Familie, Arbeit, Liebesbeziehungen ein. Darauf hinaus werden aber je nach Gesprächspartner/innen weitere wichtige Punkte angesprochen. Ich habe diese "Gespräche italienischer Lesben" gern gelesen, weil mich Lesbenleben aus anderen Ländern interessieren und weil die Gespräche auch gut lesbar überarbeitet und übersetzt sind.

Madeleine

- 1) "Italienische Lesbenbewegung", in: Lesbenfront Nr.13 (Dez.81), S.24-28

